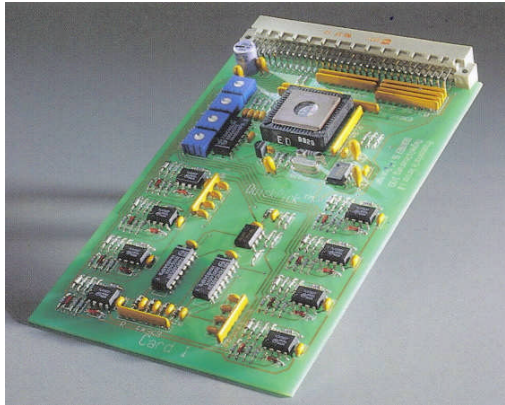
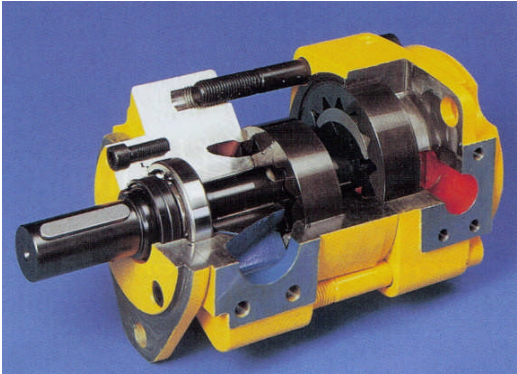

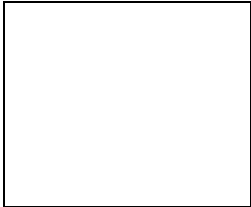

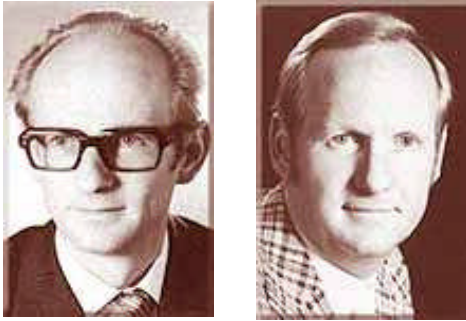
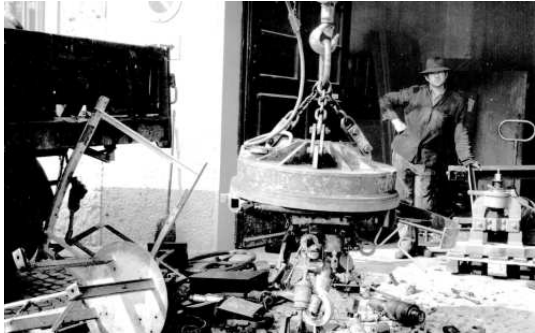







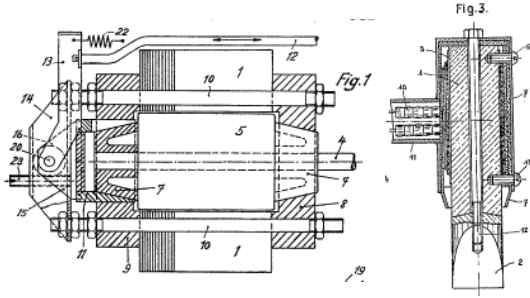

Firmengeschichte

	<p>2010</p> <p>Für den Vertrieb und den Unterhalt unserer Produkte in Japan wird die Firma TRUNINGER K.K. gegründet. Die Firma lässt sich nieder in Kobe am Fuss des Roko-Mountains, in Gehdistanz zum Shinkansen-Bahnhof.</p> <p>Den japanischen Kunden steht ein spezialisiertes Team zur Verfügung bestehend aus japanischem Verkaufingenieur, Spezialisten in der Schweiz und vernetzten Service Partnern.</p>
	<p>2009</p> <p>Eine Streckmaschine mit 1500 T Zugkraft wird ausgeliefert. Die Maschine hat ein Eigengewicht von 220T und kann Aluminiumbleche streckrichten bis zu einer Wandstärke von 60mm und Abmessungen von 2.2 x 12m.</p>
	<p>2008</p> <p>Für den Standort in Deutschland wird an der Carl-Zeiss-Strasse in Wiehl ein neues Gebäude erstanden und für unsere Zwecke erneuert. Ein Team von Verkäufern und Monteuren halten die weit über 1000 Anlagen in Deutschland in Schwung und den Kontakt zu unseren Kunden aufrecht.</p>
	<p>2005</p> <p>Die Steuerungsgeneration "SmartPick" gelangt auf den Markt. Ein modularer Aufbau erlaubt die industrielle Serienfertigung von Magnetsteuerungen. Redundante Systemtechnik erhöht die Sicherheit auf die Sicherheitskategorie 3. Sensoren, Rechner, Stromversorgungen und Steuereinrichtungen sind jeweils doppelt ausgeführt und werden gegenseitig überwacht..</p>

	<p>2004</p> <p>Ein neues Bürogebäude kann bezogen werden. Produktion und Administration rücken näher zusammen, in helle Räume mit leistungsfähigem PC-Netz, dem Komfort moderner Klimatechnik und einer Cafeteria mit Aussichtsterrasse.</p>
	<p>2000</p> <p>Rolf und Felix Truninger übernehmen in 3. Generation die Aktien sowie die Geschäftsleitung der TRUNINGER AG.</p> <p>Das Unternehmen konzentriert sich auf die beiden Produktbereiche Magnethebetechnik und elektrohydraulische Antriebstechnik. Die Fertigung sowie der Vertrieb von Innenzahnpumpen wird an die Bucher Hydraulic Gruppe verkauft.</p>
	<p>1998</p> <p>Die Firma feiert das 75. jährige Jubiläum</p>
	<p>1996</p> <p>Der erste Prototyp eines Zylinderantriebs mit direktem Pumpenantrieb wird entwickelt. Der Zylinderantrieb benötigt keine Ventile. Die Firma entwickelt einen neuen elektrohydraulischen Antrieb namens EPQ, in welchem Servomotoren mit QX-Innenzahnpumpen integriert sind.</p>
	<p>1995</p> <p>Die TRUNINGER AG führt ein Qualitätsmanagement System ein und wird nach ISO 9001 zertifiziert.</p>

	<p>1994</p> <p>Leistungselektronik löst die elektromechanischen Schützensteuerungen ab. Die elektronische Magnetsteuerung QuickPick wird eingeführt. Merkmale sind: wesentlich höhere Sicherheit, schnellste Magnetsteuerung auf dem Markt, neues System zum kompletten Abbau von Restmagnetismus, einfache Bedienung, automatische Fehlerdiagnose zur schnellen Störungsbehebung.</p>
	<p>1993</p> <p>Die Entwicklung der 5. Generation Innenzahnradpumpen QX wird mit der Markteinführung abgeschlossen. Eine hydrostatische Zahnkranzlagerung erweitert das Einsatzspektrum der Pumpen zu sehr tiefen Drehzahlen.</p>
	<p>1982</p> <p>Die Anlage in Langendorf wird durch einen Neubau für den Pumpenbau ergänzt.</p>
	<p>1976</p> <p>Gründung der deutschen Niederlassung Truninger GmbH in Waldkraiburg in der Nähe von München. Aus verkehrstechnischen Gründen wird die Firma wenige Jahre später nach Wiehl verlegt.</p>
	<p>1974</p> <p>Die Firma feiert das 50 jährige Bestehen. Ein neues Fabrikationsgebäude in Langendorf wird bezogen.</p>

	<p>1965</p> <p>Der Firmengründer Paul Truninger sen. tritt aus der aktiven Geschäftsleitung aus. Die Firma wird von seinen beiden Söhnen Paul und Kurt Truninger weitergeführt.</p> <p>Das Produktsortiment wird gestrafft. Man konzentriert sich auf die drei Produktgruppen Pumpen, Magnete und Streckmaschinen. Neue Pumpentypen werden entwickelt und durch Lizenznehmer in England, Deutschland, den USA, und Japan produziert und in den jeweiligen Märkten vertrieben.</p>
	<p>1957</p> <p>Die Einzelfirma wird in die Aktiengesellschaft "TRUNINGER AG" umgewandelt.</p> <p>1945</p> <p>Der erste Schrottmagnet mit Aluminiumwicklung wird gebaut. Dies war in der damaligen Zeit eine Pionierleistung und getrieben durch den Kupfermangel in Europa nach dem 2. Weltkrieg.</p>
	<p>1943</p> <p>Mitten im 2. Weltkrieg feiert die Firma das 20. Jubiläum</p>
	<p>1938</p> <p>Die Probleme mit den zugekauften Hydraulikpumpen motivierten den Erfinder Paul Truninger sen. eine eigene Pumpe zu entwickeln, die auf einem mehrstufigen Innenzahnradprinzip beruhte.</p>
	<p>1935</p> <p>Die erste Streckmaschine wird gebaut. Deren Einfachheit ist aus heutiger Sicht erstaunlich und kaum zu übertreffen.</p>

	<p>Auf dem Bild das erste "Roadshow" Fahrzeug für Schweisstransformatoren.</p>
	<p>1934</p> <p>Die Firma erwirbt ein neues Fabrikationsgebäude in Solothurn. Erste Produkte waren die LötKolben Marke "Zedes", Schweisstransformatoren und Spannungsregler für kleine, private Stromerzeugungsanlagen.</p>
	<p>1923 und folgende Jahre</p> <p>Eine Vielzahl von Patenten zeugen vom Ideenreichtum und der Innovationskraft des Firmengründers.</p>
	<p>15. Oktober 1923</p> <p>Paul Truninger sen., Diplomingenieur der Elektrotechnik ETH, gründet eine elektromechanische Werkstätte in Solothurn, welche nach nur 5 Jahren bereits über 45 Mitarbeiter beschäftigt.</p>